

Abwertung durch die Mittelschicht

Potsdam 02. 11. 2011

Reizwerte, Nachrichtenwerte und die Abwertung der Anderen

Hans-Jürgen Art



aus:
Tom Kalender
2011 | taz

Wirtschaftsjournalismus in der Krise

Zum massenmedialen Umgang
mit Finanzmarktpolitik

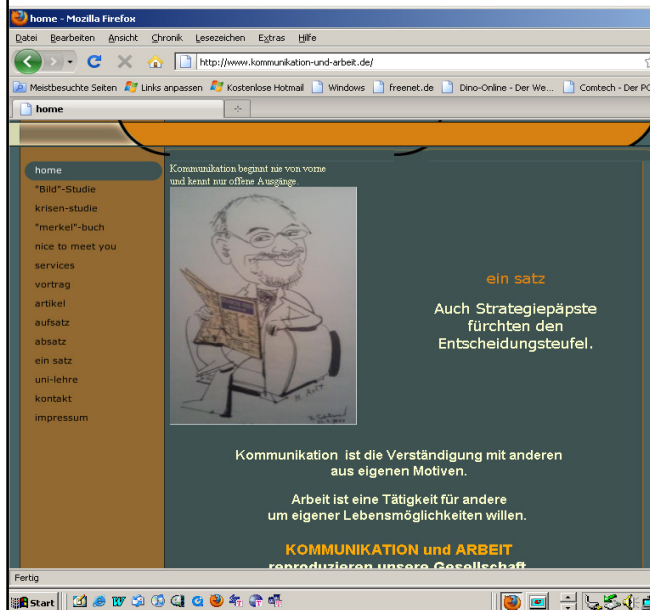
Hans-Jürgen Art, Wolfgang Storz
Studie der Otto Brenner Stiftung
Frankfurt/Main, 2010

www.otto-brenner-stiftung.de



www.bildstudie.de

www.kommunikation-und-arbeit.de



h-j.artt@gmx.de

3

Die Gliederung

- 1 Vorspann Der Gemüsehändler Fritz Schulze als globaler Protestant
- 2 All-Gemeinheiten über Kommunikation
- 3 Auswahlkriterien der Massenmedien
- 4 Aufmerksamkeitsökonomie
- 5 Abwertung im Medien- und Politiksystem

Vorspann

1

„**Etwas Unscharfes wird nicht schärfer, wenn man es scharf beobachtet.**“
(Matthias Varga von Kibéd)

Die linken und rechten Instrumentalisierungen ‚der Mittelschicht‘, die Dämonisierungen wie die Vergötterungen, halte ich für gesellschafts**politisch motivierte** Zuschreibungen, die auf gesellschaftstheoretischer Denkfaulheit basieren.

„Die Dilettanten der Soziologie fanden meistens, dass die Kleinbürger jene geheimnisvolle Klasse wären, mit deren Hilfe **Hitler** und Mussolini ihre Siege erfochten. Der Gemüsehändler Fritz Schulze wuchs empor zu dämonischer Größe. Mit der einen Hand hält er das Proletariat nieder und mit der anderen den **Kapitalismus**. . .“ Arthur Rosenberg, 1934: „Der Faschismus als Massenbewegung“, zit.n. Kurt Gossweiler, Aufsätze zum Faschismus, Bd. II, S. 407

Vorspann

1

„**Etwas Unscharfes wird nicht schärfer, wenn man es scharf beobachtet.**“

„**An die deutsche Mittelschicht denkt niemand**“ war Westerwelles Altrömische-Dekadenz-Artikel in der „Welt“ überschrieben.
<http://www.welt.de/debatte/article6347490/An-die-deutsche-Mittelschicht-denkt-niemand.html>

Özdemir: „**Wir sind die neue Mittelstandspartei**“ Wo stehen die Grünen nach der Kabinettsumbildung? Cem Özdemir, innenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, sieht sie hauptsächlich in Konkurrenz zur FDP. „Wir sind die neue Mittelstandspartei“, sagte er im FAZ.NET-Gespräch.
<http://www.faz.net/aktuell/politik/interview-oezdemir-wir-sind-die-neue-mittelstandspartei-115778.html>

Wichtigste Trägergruppe des Protests ist daher auch die im Aufschwung der letzten zwei Jahrzehnte entstandene neue Mittelschicht, wobei in **Indien** bereits ein Familieneinkommen von monatlich einigen hundert Dollar ausreicht um zur Mittelschicht gerechnet zu werden.
<http://www.boell.de/weltweit/asien/asien-protestbewegung-in-indien-hungerstreik-gegen-korruption-12772.html>

Keine andere soziale Klasse hat so vom wirtschaftlichen Aufstieg **Chinas** profitiert. Und doch beginnt die chinesische Mittelschicht jetzt zu protestieren. <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/chinas-mittelschicht-niemand-ist-immun-11131221.html>

Vorspann

„Etwas Unscharfes wird nicht schärfer, wenn man es scharf beobachtet.“
Oder: Der Gemüsehändler Fritz Schulze als globaler Protestant

„**Amerikas Mittelschicht wehrt sich gegen Bankenmacht.**
Tausende US-Amerikaner gehen auf die Straße und protestieren gegen Arbeitslosigkeit und die Macht der Wall Street. Sie sind enttäuscht vom Staat.“
<http://www.welt.de/wirtschaft/article13645786/Amerikas-Mittelschicht-wehrt-sich-gegen-Bankenmacht.html>

„Eine Protestwelle aus der Mittelschicht breitet sich derzeit **weltweit** aus. Angefangen hat es in einigen **arabischen** Ländern...“ <http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/3516998?documentId=8062044>

„Mittelschicht“ erscheint mir als eine hilflose Kategorie, mit der sich alles, also nichts, erklären lässt.

All-Gemeinheiten über Kommunikation

Über die vielen Hütten, Hoch-, Pent- und Reihenhäuser, Zelte, Villen und Paläste kann man schon mal vergessen, dass die Rede ist vom **WOHNEN**.

Bei so vielen Medien, Büchern, Plakaten, Prospekten, Zeitungen, Fernsehsendungen, Blogs, Websites und Portalen kann man schon mal vergessen, dass das Thema **KOMMUNIKATION** ist.

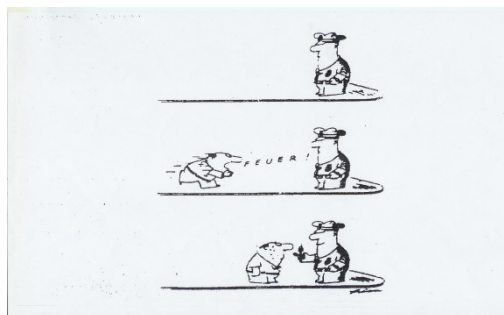
Kommunikation beginnt nie von vorn...



...jede, auch die öffentliche Mitteilung **entspringt aus** bestehenden Erwartungen, Hoffnungen und Befürchtungen...

und **trifft auf** bestehende Erwartungen, Hoffnungen und Befürchtungen .
Keine Mitteilung steht für sich, jede ist Element eines Netzwerks, Text/Ton/Bild im Kontext.

Kommunikation ist ein Beziehungsspiel...



...über dessen Ausgang nicht die Absender entscheiden, sondern die Adressaten.

*Man mag seine eigenen Äußerungen für noch so bedeutend halten,
wenn ihnen nichts folgt, sind sie bedeutungslos.*

Und ob etwas folgt, entscheiden die anderen, die Adressaten.

Alle Kommunikation ist Selektion...

oder: Niemand kann alle Frösche gleichzeitig küssen

2

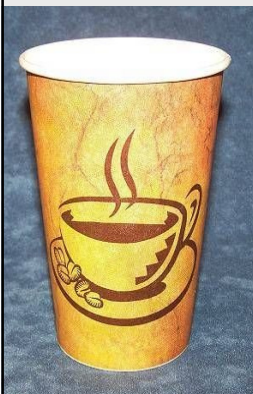


Über nichts kann alles mitgeteilt werden.

Die Mitteilung, egal ob öffentlich oder nicht, ist zuallererst eine **Teilung**:
Zwischen dem, was mitgeteilt, und dem, was nicht mitgeteilt wird.

Die Forderung nach objektiver Berichterstattung ist **Unsinn**

2



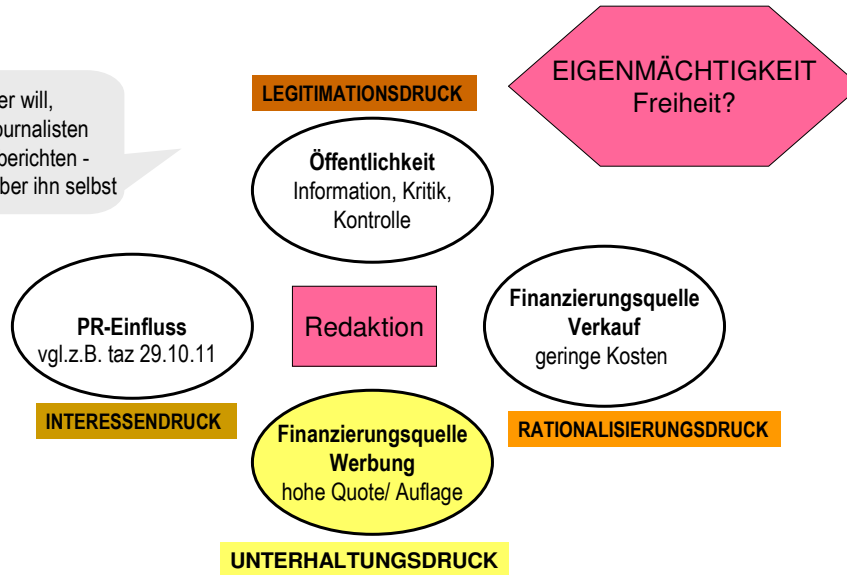
Alter	Material	Dichte, Strapazierfähigkeit,
Aussehen		ökologische Verträglichkeit
Eigentum		Menge
Entsorgung		Mordinstrument
Farbe		Produktionsort
Geschenk		Produktionsbedingungen
Gesundheit		Produzenten
Gewicht		Sauberkeit
Größe		Standort
Konsistenz		Temperatur
Kunstobjekt		Transportwege
Konsument		Verkaufsort
Lehrmittel		Wurfgeschoss

Umso mehr Sinn macht die Frage nach den
Auswahl-Kriterien

Auswahlkriterien der Massenmedien

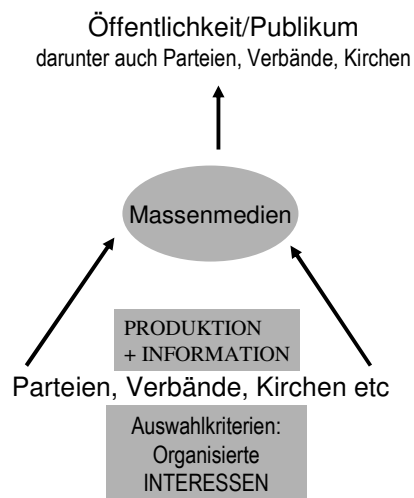
3

Jeder will,
dass Journalisten
kritisch berichten -
nur nicht über ihn selbst



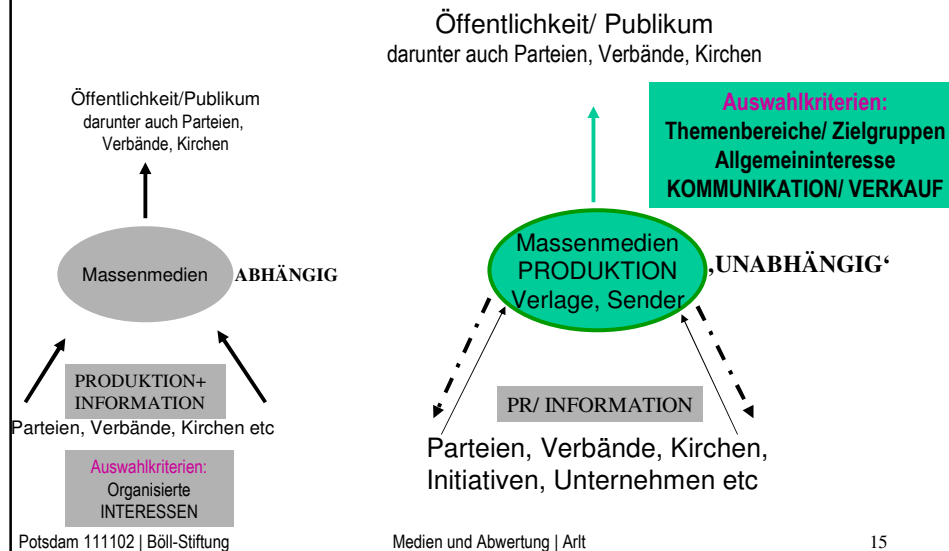
Auswahlkriterien der Massenmedien 19. Jahrhundert

3



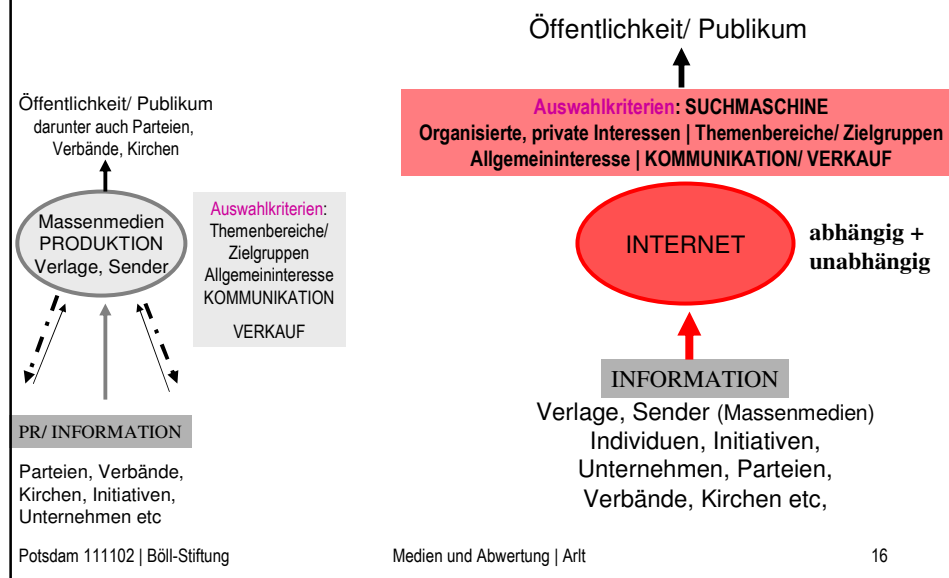
Auswahlkriterien der Massenmedien 20. Jahrhundert

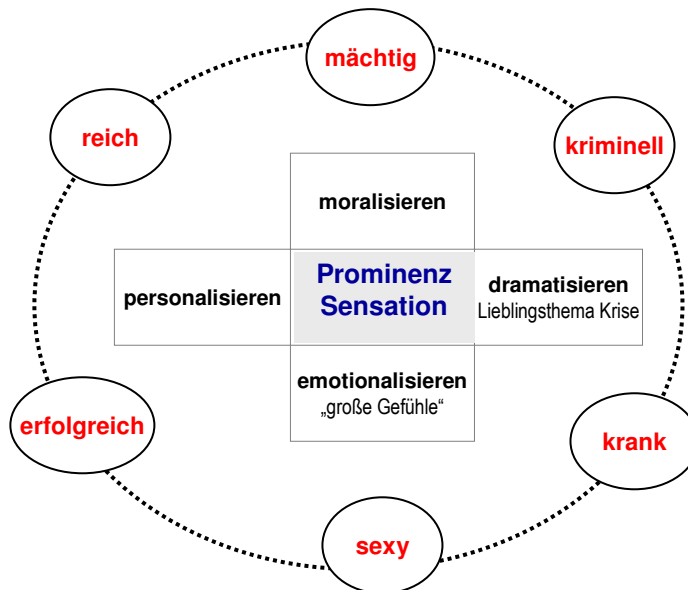
3



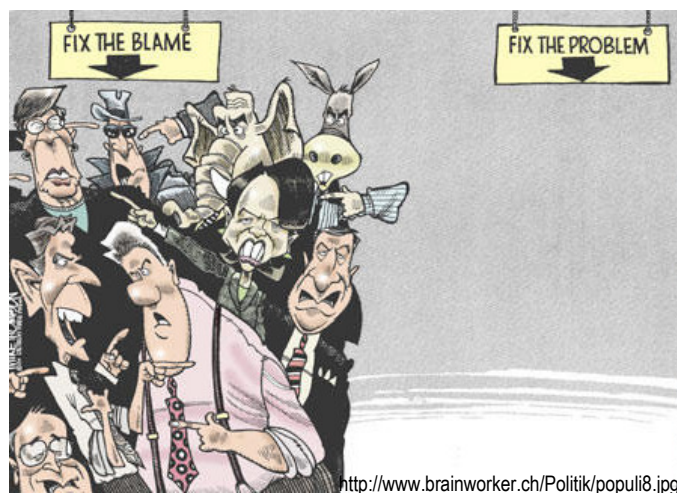
Auswahlkriterien der Massenmedien Beginn 21. Jahrhundert

3





Aufmerksamkeitsökonomie | Medialismus



<http://www.brainworker.ch/Politik/populi8.jpg>

Aufmerksamkeitsökonomie | Medialismus

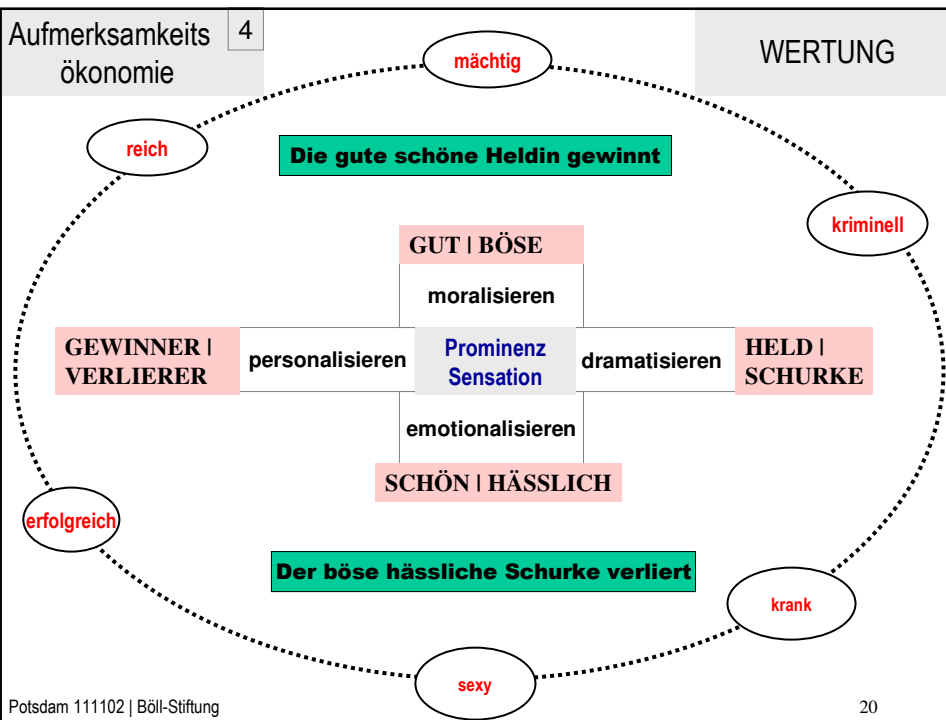
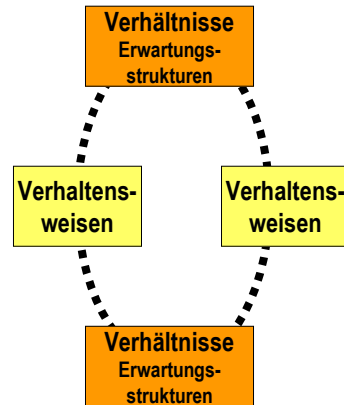
4

Werden Menschen, die sensationsgeil sind, Journalisten?
Oder verhalten sich Menschen, die Journalisten wurden,
sensationsgeil?

Werden Menschen, die machthungrig sind, Politiker?
Oder verhalten sich Menschen, die Politiker wurden,
machthungrig?

Werden Menschen, die siegesdurstig sind, Sportler?
Oder verhalten sich Menschen, die Sportler wurden,
siegesdurstig?

Werden Menschen, die geldgierig sind, Manager?
Oder verhalten sich Menschen, die Manager wurden,
geldgierig?



5

Abwertung im Mediensystem

WERTUNG

Aufwertung

Abwertung

Die gute schöne Heldin gewinnt

Der böse hässliche Schurke verliert

böser
Gewinner

hässlicher
Held

schöne
Schurkin

guter
Verlierer

böse
Schöne

Alle Politiker fürchten, jeder Bundestrainer, Showmaster, kurz: jeder Star, weiß es:
**In die Schlagzeilen gerät der öffentliche Mensch nur als Held oder als Schurke,
 Genie oder Flasche, hochgejubelt oder niedergebrüllt.**
 Massenkommunikation unter den Bedingungen der Aufmerksamkeitsökonomie

**Attraktionsmethoden der Kommunikation
 wirken in allen massenmedialen Formaten**

Potsdam 111102 | Böll-Stiftung

Medien und Abwertung | Art

21

5

Abwertung im Mediensystem

WERTUNG

Aufwertung

Abwertung

▶ Hier arbeiten die Menschen, bis sie 67 Jahre alt sind. Ein 14. Monatsgehalt für Beamte gibt es schon lange nicht mehr.

▶ Hier muss niemand tausend Euro Schmiergeld zahlen, damit er rechtzeitig ein Bett im Krankenhaus kriegt.

▶ Und wir zahlen auch keine Pensionen für Generalstöchter, die leider keinen Ehemann finden.

▶ Bei uns haben die Tankstellen Registrierkassen, die Taxifahrer schreiben Quittungen und die Bauern erschlummeln sich keine EU-Subventionen mit Millionen von Olivenbäumen, die es gar nicht gibt.

Deutschland hat zwar auch hohe Schulden – aber wir können sie auch begleichen.

▶ Weil wir morgens ziemlich früh aufstehen und den ganzen Tag arbeiten. Weil wir von unserem Gehalt immer auch einen Teil für schlechte Zeiten sparen. Weil wir fitte Firmen haben, deren Produkte rund um den Globus gefragt sind. BILD 5.3.2010

Pleite-Griechen und andere korrupte Südländer, die schon immer lieber in der Sonne lagen oder am Tresen hingen als einer ordentlichen Arbeit nachzugehen, bekommen jetzt die Rechnung dafür, dass sie über ihre Verhältnisse leben – und reichen diese, unverschämt wie sie sind, an den deutschen Steuerzahler weiter. „Ihr griecht nix von uns!“

Potsdam 111102 | Böll-Stiftung

Medien und Abwertung | Art

22

Abwertung im Politiksystem

Legitimation von Macht durch Interessen, Verfahren und WERTE

Wertepluralismus

Abwertung
Tendenz zur Ausgrenzung

„Interkulturelle Kompetenz
besteht dann vor allem darin,
diesen Hang zur Wertung zu
erkennen und zur Disposition
zu stellen.“

Baecker Dirk, 2000: Wozu Kultur,
Berlin, S. 30

Werterigorismus
Fundamentalismus

Ausgrenzung
Tendenz zur Ausmerzung

Abwertung im Medien- und Politiksystem

Vor dem Hintergrund

der **Zumutungen** einer selbstverantwortlichen Lebensführung unter
Konkurrenzverhältnissen mit permanenten Interessenkonflikten,
der **Risiken** des Scheiterns und des sozialen Absturzes,
der Identitäts**bedrohungen** durch Multikulti und Sinnpluralismus,
der **luxuriösen Möglichkeiten** unverschämten Reichtums **der anderen**

machen
Quotenjagd plus Werterigorismus
Menschenjagd wahrscheinlich.